



Duale Forschung und Entwicklung



Das Projekt

Duale Forschung und Entwicklung

Transformation durch Menschen

Entwicklungstalente DUAL einzusetzen, ist das Ziel des Projektes DUALE Forschung und Entwicklung. Sie zu halten und ihnen gleichzeitig die Chance zu geben, sich weiterzuentwickeln – das ist die Aufgabe.

Die Erfolgsmodelle DUALE Ausbildung und DUALES Studium finden ihre Ergänzung in der DUALEN Forschung und Entwicklung. Talente arbeiten dabei gleichzeitig in einem Unternehmen und einer Hochschule.

Die arbeitsrechtliche Ausgestaltung hierfür wird standardisiert und bundesweit einheitlich festgelegt.

Das Projekt befindet sich aktuell in der II. Entwicklungsphase. Es geht um die Gestaltung der Arbeitsverträge und ihren Abgleich in der Praxis. Zu berücksichtigen sind unterschiedliche Anforderungen verschiedener Branchen und Unternehmen.

Das Angebot

Interessierten Unternehmen wird das Angebot gemacht, zusammen mit den Arbeitsrechtsspezialisten des Projektes einen DUALEN Arbeitsvertrag* zu gestalten und die Einbindung in die Unternehmenskultur zu sichern. Unterstützt wird die Auswahl, das Gewinnen und das Begleiten der Talente.

*Soll der Vertrag unabhängig vom Projekt eingesetzt werden, sind individuelle Vereinbarungen möglich.

Kontakt:

Herr Petz: Leitung Gemeinsame Innovationsförderung IHK Elbe-Weser | IHK Lüneburg-Wolfsburg,
michael.petz@ihklw.de, 04131 742-183

Die Partner sind:

- Frau Prof. Dr. Kummert: Präsidentin des Ethikverbands der deutschen Wirtschaft
- Herr Prof. Dr. Litschen: Dekan der juristischen Fakultät der Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel, Fachbuchautor und Herausgeber
- Herr Prof. Dr. Römermann: Rechtsanwalt Vorstand CSP, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Herr Menke: Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Deutschland braucht ein agiles Innovationssystem, das den sich schnell ändernden Anforderungen an Unternehmen sowie den damit zusammenhängenden personellen Herausforderungen gerecht wird.

Die Einführung und Skalierung neuer Technologien muss ganzheitlich in institutionsübergreifender Zusammenarbeit erfolgen. Wirtschaft und Wissenschaft soll ermöglicht werden, leichter, marktfähiger und nachhaltiger zu entwickeln. Durch die DUALE Forschung und Entwicklung kann in einem geschützten, inspirierenden Raum Zusammenarbeit und Transformation entstehen.



Duale Forschung und Entwicklung



Was?

- Neue Form der Zusammenarbeit im Sinne eines kollaborativen Lernens
- Kombination von unternehmerischem und wissenschaftlichem Entwickler-Know-how auf Augenhöhe: Forschende Unternehmer und unternehmerische Forscher
- Entfaltung sowohl individueller als auch organisatorischer Innovationspotenziale



Warum?

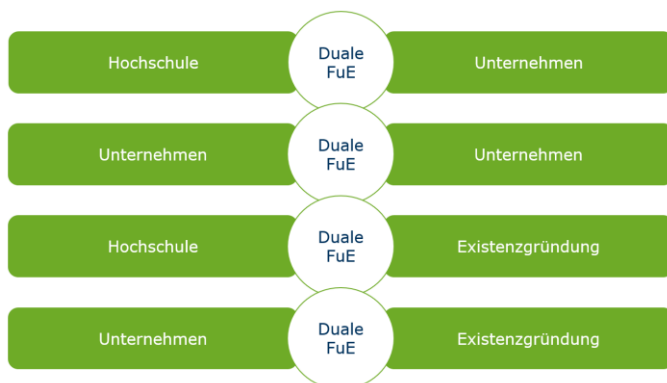
- Kluge Köpfe halten und inspirieren
- Flexibel und innovationsfähig bleiben
- Komplexität besser bewältigen
- Beschleunigter Innovations- und Technologietransfer in beide Richtungen

- ✓ **Unternehmen:** hochqualifizierte Mitarbeitende halten / auch größere Innovationsprojekte initiieren und eigenständig durchführen
- ✓ **Gründende / Startups:** schrittweises Vorgehen, Weiternutzung von Forschungsinfrastruktur → Sicherheit, Kosteneffizienz, Risikominimierung
- ✓ **Forschungseinrichtungen:** praxisnahe Forschung, Unternehmenskontakte, Mittelbau stärken
- ✓ **Forschende und Entwickelnde:** kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterentwicklung, Sicherheit, zusätzliche Entfaltungsmöglichkeiten – je nach Typ und Lebensphase



Wie?

- Mit einer Hochschule / Forschungseinrichtung oder interunternehmerisch
- Feste Anstellung mit variablen Arbeitszeit-Anteilen
- So kann mit der Dualen FuE z.B. zu 80% in einem Unternehmen gearbeitet werden und zu 20% in einer Hochschule.



Angebot Pilotphase

- Test des juristischen Instrumentenkastens mit Pilotunternehmen

Leistungen

- Prof. Dr. Kai Litschen: Generelle Systemberatung und wissenschaftliche Begleitung bei Einführung der Dualen Forschung und Entwicklung
- Prof. Dr. Irina Kummert: Begleitung bei der Auswahl, Ansprache und Umsetzung des Pilotprojekts. Honorar wird individuell abgestimmt.
- Rechtsanwälte Prof. Dr. Volker Römermann und Marcus Menke: Generelle rechtliche Beratung. Auf Wunsch Individualisierung der Verträge. Honorar wird individuell abgestimmt.